

Nov | Dez 2023 | Jan 2024

LuthergemeindeZwickau

glauben.leben.wachsen.

mit.teilen

Lesen, was die LuthergemeindeZwickau bewegt.

02 Vorwort
04 Andacht
16 neu.start-Gottesdienst
18 Fest am Lutherpark
22 Erntedank
24 Erstes Treffen der luther.wg
34 Vom Segen und Segnen Teil 2
40 Heilig-Abend-Gottesdienst
41 Sonntagsgottesdienste in der Luthergemeinde
45 gemeinde.werkstatt: „Selbstwert im Gefühl“
48 unser missions.projekt
51 mut.macher

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindemagazins,

als Herausgeber präsentiert Ihnen der Förderverein „Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V. “ wieder Informationen aus Ihrer Kirchgemeinde für die Monate November und Dezember 2023 sowie Januar 2024.

Erinnern Sie sich noch, was ich im Vorwort des letzten Heftes geschrieben hatte? Da steht u. a. „Im nächsten mit.teilen werden wir schon über Weihnachten schreiben.“ Und jetzt ist es soweit: Sie haben das neue Heft in der Hand bzw. auf dem Display und darin steht sehr viel über Weihnachten.

Das ist auch gut so, denn das Weihnachtsfest ist für uns Christen sehr bedeutsam. Es soll am Heiligen Abend ein sehr festlicher Gottesdienst werden. Die ersten Absprachen zum Krippenspiel, wie Probentermine und Rollenbesetzungen, gibt es zum Zeitpunkt, wenn ich dieses Vorwort schreibe (20.09.2023), bereits. Aber bis dieses Spiel steht, ist es noch ein weiter Weg.

Am schwierigsten gestaltet es sich meistens, für die diesmal 13 Spieler einen gemeinsamen Probentermin zu finden. Auch die Absprachen mit der Band und der Technik sind noch wichtig und – natürlich – „wer zieht was an?“.

Im Innenteil des Heftes finden Sie das Thema unseres diesjährigen Spiels. Kommen Sie selbst am Heilig Abend in unseren Gottesdienst und bringen Sie noch Freunde und Verwandte mit!

Aber Sie finden in diesem Heft natürlich wesentlich mehr als nur Hinweise zum Christfest. Denn unser Gemeindeleben beginnt ja nicht mit

dem Christfest und hört auch nicht nach diesem auf.

Wenn Sie die nachfolgenden Seiten lesen, werden Sie merken, dass Sie Ihre Kirchgemeinde in den Monaten November, Dezember und Januar zu vielen Gottesdiensten und verschiedenen Veranstaltungen einlädt. Dazu sind Sie genauso wie zum Heiligen Abend sehr herzlich willkommen.

Sollten Sie noch keinen Hauskreis für sich gefunden haben, so fragen Sie gern bei einem Verantwortlichen (siehe Rückseite) nach.

In unserer Gemeinde findet gerade ein Neuaufbruch statt, was Hauskreise betrifft, und ich kann Ihnen aus eigener Erfahrung berichten, wie gewinnbringend so eine Zusammenkunft unter Gottes Wort in einem kleinen Kreis ist. Also, nur Mut!

Und was mir noch am Herzen liegt: Legen Sie dieses Heft, wenn Sie es gelesen und sich die Termine ggf. in Ihren wie auch immer gearteten Kalender übertragen haben, nicht gleich weg. Es lohnt sich, gerade die biblischen Betrachtungen und Berichte und Interviews mehrmals zu lesen – meinetwegen auch dieses Vorwort von mir.

Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.



ANDREAS WAGNER
BEISITZER FÖV

Fotos: Daniela Hommel



Alle Jahre wieder...

„Alle Jahre wieder“ lautet der Titel eines bekannten Weihnachtsliedes.
„Alle Jahre wieder“ ist in vielen Familien das Motto des Weihnachtsfestes.
„Alle Jahre wieder“ Weihnachtsmarkt mit Glühwein und Flammlachs.
„Alle Jahre wieder“ den Tannenbaum schmücken.
„Alle Jahre wieder“ das Krippenspiel anschauen.
„Alle Jahre wieder“ Gans mit Klößen und Rotkohl.
„Alle Jahre wieder“ Geschenke verschenken und bekommen.
„Alle Jahre wieder“ die gleichen guten Vorsätze fürs neue Jahr fassen und nicht in die Tat umsetzen.

„Alle Jahre wieder“ war wahrscheinlich auch das Lebensmotto von Simeon.

In der Bibel im 2. Kapitel des Lukasevangeliums lesen wir über ihn, dass sein Leben von einer Sehnsucht geprägt war. Er wartete auf den Christus, den Messias.

Simeon hatte vom Heiligen Geist die Gewissheit, dass er nicht sterben würde, bis er den Messias gesehen hatte. Also wartete er und hielt, wahrscheinlich schon seit Jahren, aufmerksam Ausschau nach der Erfüllung dieser Verheißung und wurde darüber immer älter. Ich kann mir vorstellen, dass ihn einige auch belächelten, weil er an dem Versprechen Gottes festgehalten hat.

Die Bibel berichtet uns, dass sich das Warten gelohnt hat. Simeon begegnet dem Baby-Messias, als dieser von seinen Eltern nach jüdischem Brauch das erste Mal in den Tempel gebracht wird, um die vorgeschriebenen Opfer darzubringen.

Simeon nimmt das Kind in seine Arme und sagt: **„Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“** (Die Bibel, Lukasevangelium, Kapitel 2, Verse 29-31)

Das Warten und Hoffen ist für Simeon zu Ende. Er hat den Heiland gesehen.

Foto von Jad Limcaco auf Unsplash

Gott hat sein Versprechen eingelöst. Simeons Leben hat damit sein Ziel erreicht.

Das Erste, das ich von Simeon lernen möchte, ist: Gott erfüllt seine Zusagen – auch wenn es nicht immer so schnell geht, wie wir uns das wünschen.

Ich kann mir vorstellen, dass auch Simeon manchmal Zweifel hatte, ob er den Messias wirklich noch mit eigenen Augen sehen wird. Auf vielen Gemälden zur „Darstellung Jesu im Tempel“ ist Simeon schon ein sehr alter Mann mit einem weißen Bart, auch wenn der Bibeltext nicht explizit etwas über sein Alter sagt. Er ist mir trotzdem ein Vorbild darin, dass er dran geblieben ist und geglaubt hat, dass Gott seine Verheißung erfüllen wird.

Das Zweite: Gott kann das „Alle Jahre wieder“ durchbrechen. Simeon war sicher nicht nur an diesem Tag im Tempel, aber er war aufmerksam für das Handeln Gottes an diesem Tag. Er hat das Baby Jesus nicht einfach übersehen. Er erkennt, dass dieses Kind der erwartete Messias ist, und voller Freude beginnt er, Gott zu loben. Und er sagte den erstaunten Eltern und allen, die sonst noch in der Nähe standen, was Gott ihm über dieses Kind offenbart hat.

Das wünsche ich uns auch: dass Weihnachten nicht nur das Fest des „Alle Jahre wieder“ ist, sondern dass wir offen dafür sind, dass Gott uns etwas Neues zeigt. Und dieser Wunsch gilt nicht nur für das Weihnachtsfest, sondern auch darüber hinaus. Gott handelt in unserem Leben und wir sollten mit offenen Augen durch unseren Alltag gehen, damit wir diese Dinge auch wahrnehmen.

Ein Drittes: Simeon hat auf den Messias gewartet.

Die Adventszeit ist auch eine Zeit der Vorbereitung und des Wartens – aber nicht in erster Linie eine Zeit des Wartens auf Weihnachten, sondern wir warten darauf, dass Jesus wiederkommt.

Schon in der Zeit der ersten Gemeinden, also wenige Jahre nach der Himmelfahrt von Jesus, stand die Frage im Raum, warum es soooo lange dauert, bis sich die Verheißung des Wiederkommens Jesu erfüllt.

In der Bibel im 3. Kapitel des 2. Petrusbriefs steht dazu: **„Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.“**

Petrus schreibt hier: Jesus ist noch nicht wiedergekommen, damit jeder die Chance hat, umzukehren, und ihn als seinen Heiland anzunehmen.

Bis heute, über 2.000 Jahre später, warten wir weiter auf das Wiederkommen Jesu. Wir wissen genauso wie die ersten Gemeinden nicht, ob Jesus zu unseren Lebzeiten wiederkommen wird. Und wir leben weiterhin in einer Zeit der Gnade und der Geduld Gottes, in der wir unsere Mitmenschen einladen können, ihr Leben diesem Jesus anzuvertrauen und gerettet zu werden.

Anders als Simeon können wir den Heiland nicht mit den Augen in unserem Kopf sehen. Aber wir können erleben, was es heißt, gerettet zu sein und ein Kind Gottes zu werden. Und wir können mit unseren geistlichen Augen sehen, wie der Herr in unserem Leben wirkt, uns verändert und wie er seine Zusagen erfüllt.

Das ist definitiv ein Grund, Gott zu loben und gerade in der Advents- und Weihnachtszeit in unserem Umfeld zu erzählen, was wir mit Jesus erlebt haben.

Denn Weihnachten ist Geburtstagsparty für Jesus – alle Jahre wieder.



SANDRA FORBERGER



Foto von Hamid Roshaan auf Unsplash



Leitlinien der LuthergemeindeZwickau

*In der Sommerausgabe 2014, also vor neun Jahren, haben wir das erste Mal die Leitlinien der **LuthergemeindeZwickau** im mit.teilen vorgestellt.*

Wir finden, es ist an der Zeit, euch wieder einmal unsere Leitlinien zum Lesen zu geben. Schließlich sollen diese Leitlinien unser gemeindliches Handeln bestimmen und uns Orientierung geben, wie wir Gemeinde leben wollen.

Als Luthergemeinde Zwickau haben wir 2011 nach dem Projektstart als Arbeitsgrundlage für die Aktivitäten unserer Gemeinde Leitlinien erarbeitet, an denen entlang wir uns als Gemeinde entwickelt haben und hoffentlich weiter entwickeln werden.

Die Persönlichkeit unserer Gemeinde soll Folgendes prägen...

- **persönliche Beziehung zu Gott**
- **von Liebe motiviertes Miteinander**
- **Wachstum und Entwicklung**
- **gemeindeübergreifendes Denken**
- **aktive Mitarbeit**
- **diakonische Verantwortung**
- **authentisch sein**

authentisch sein

>> Joh 16,13 | Röm 8,14-16 | Apg 2,42.46a | Eph 5,19-20 | Kol 3,16-17

Wir arbeiten lebensnah, praxis- und umsetzungsorientiert. Wir wollen offen für Korrekturen und Wegweisung durch Gott und untereinander sein.

Kennen Sie jemanden, der es liebt, ermahnt zu werden?

Ich nicht! Und wenn ich dieses Wort „ermahnen“ höre, erinnere ich mich sofort an meine Geographielehrerin, damals ein „Fräulein“ Anfang sechzig, deren Ermahnung mir gegenüber darin bestand, zu rufen: „Buschbeck, sitz g’rad!“.

Unabhängig von ihrer Sorge um meine Körperhaltung fand ich Fräulein Sch… doch faszinierend. Bei ihr wusste man immer, woran man ist.

Die Bibel macht nicht nur deutlich, dass dies von Jesus brillant vorgelebt wurde, sondern auch, dass „Authentizität“ zur DNA seiner Gemeinde gehört.

Gott selbst korrigiert uns durch sein Wort, er macht Vorgaben, er führt uns nicht in die Beliebigkeit, sondern zeigt uns durch den Heiligen Geist klar und deutlich den Weg in seine neue Welt – einen Weg, auf dem wir die Aufgabe haben, alle, denen wir dabei begegnen, zum Mitgehen einzuladen.

Als „Weggefährten“ in der Gemeinde ist es unsere Aufgabe, uns selber immer wieder zu hinterfragen, den Kompass herauszuholen, uns „einzunorden“.

Das hat natürlich zwei Seiten – zum einen ist es schön, wenn jemand mitdenkt, einem hilft, den besseren Weg zu wählen – zum anderen kann es einem ganz schön auf den Wecker fallen, wenn man offen und ehrlich auch mal kritische Töne um die Ohren gepfiffen bekommt.

Wir haben uns in der Luthergemeinde trotzdem dafür entschieden, authentisch miteinander zu leben.

Das ist nicht spannungsfrei, da prallen Meinungen aufeinander – aber „authentisch sein“ ist ja auch gekoppelt an die anderen Leitlinien!

Wenn ich weiß, dass jemand, der mich kritisiert, dies tut, weil er mich lieb hat, weil er die Gemeinde mit mir voranbringen will, dann höre ich bewusst zu.

Mich persönlich macht es froh und dankbar, dass man auch als „Herr Pfarrer“ weder von der kritischen Ehrlichkeit noch von der ehrlichen Liebe der Gemeindeglieder „verschont“ bleibt.

Das bringt das Reich Gottes voran – Gott sei Dank!

Foto: Daniela Hommel

Predigtreihe November 2023

Happy End?

Warum schauen wir gern Filme mit einem Happy End, also einem guten Ausgang, an?

Natürlich weil es uns beruhigt, weil es eine schöne Vorstellung ist, dass nach allen tragischen Wendungen, nach Leid und Unglück, nach Schwierigkeiten, Miseren und scheinbar ausweglosen Situationen am Ende sich doch alles noch zum Guten wendet.

„Und sie lebten glücklich bis zum Ende ihrer Tage…" und „Ende gut…alles gut!".

Möchte nicht jeder in seinem Leben auf ein Happy End zusteuern und nach Möglichkeit auf seinem Lebensweg ganz viele glückliche Momente erleben?

Aber lässt sich diese Wunschvorstellung tatsächlich auch auf unser reales Leben übertragen?

Können wir davon ausgehen, dass am Ende schon alles irgendwie gut wird?

Jesus hat in den Evangelien in den sogenannten Endzeitreden in ganz verschiedenen Bildern und Vergleichen von dem Ende der Zeit gesprochen und auch in den anderen Schriften des Neuen Testaments gibt es Aussagen dazu.

Wir wollen uns zum Ende des Kirchenjahres mit dem Ende der Zeit beschäftigen und herausfinden, ob auch unser Leben ein Happy End haben kann.



Foto von Aron Visuals auf Unsplash

LuthergemeindeZwickau

glauben.leben.wachsen.

HAPPY END?

12. November **Zeit ohne Ende**

19. November **Der Anfang vom Ende**

26. November **Ende gut, alles gut?**

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream

Predigtreihe Dezember 2023

Glaube – Liebe – Hoffnung

In der Bibel im 1. Brief an die Korinther beschreibt Paulus im 13. Kapitel ausführlich und eindrücklich, was die Liebe ist und was sie nicht ist. Er schließt dann mit folgendem Satz:

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Die drei Kernthemen der Christenheit: Glaube, Hoffnung und Liebe.
Wir wollen im Advent bis zum Heilig Abend diese drei großen Worte anschauen. Was ist der Glaube? Wie können wir glauben in dieser Welt zu dieser Zeit? Was bedeutet Liebe? Warum sollen wir lieben? Und in welche Dinge können wir in dieser manchmal doch hoffnungslosen Zeit Hoffnung setzen?

Glaube, Hoffnung und Liebe sind die drei Bestandteile, die ein jeder Christ in seinem Leben benötigt.

Stimmt das wirklich oder sind es ganz andere Dinge, die unser Leben als Christen bestimmen?

Lasst euch mit hineinnehmen und wir machen uns auf die Suche nach dem, was uns als Christen bestimmen soll!

Image by Freepik

LuthergemeindeZwickau

glauben.leben.wachsen.



glaube 10. dezember // 10:00



liebe 17. dezember // 10:00



hoffnung 24. dezember // 16:00

Lutherkirche Zwickau und Livestream

Predigtreihe Januar 2024

Spannungsfelder

Ich habe das Gefühl, dass ich nicht alles sagen kann, was ich denke.

Ich habe den Eindruck, mit meiner Meinung anzuecken oder Missverständnisse, ja sogar Unverständnis hervorzurufen.

Ich habe die Befürchtung, mit meinen Aussagen in Schubladen gesteckt zu werden.

Wieso kann ich nicht alles sagen? Warum brauchen wir heutzutage „political correctness“? Manchmal kommt man sich vor, als ob man durch ein Minenfeld laufen würde.

Wir leben in einer Welt voller Spannungsfelder. Manche geben sich große Mühe, diese Spannungen behutsam zu umgehen, und sorgen dafür, dass möglichst wenig Entladungsblitze einschlagen. Andere provozieren Spannungen und möchten, dass Blitze einschlagen, damit sich etwas ändert. Wir alle kennen die aktuellen Spannungsfelder, denn sie sind Gegenstand der momentanen gesellschaftlichen Debatten.

Wir alle haben Meinungen zu Klima- und Energiepolitik, zu Genderfragen, zu Kriegs- und Friedenspolitik und zu allgemeinen gesellschaftlichen Fragestellungen.

Müssen Menschen, die in die Kirche gehen, eigene Meinungen haben? Gibt es in der Bibel Aussagen dazu? Und sollten Christen anders denken und leben in dieser Zeit und in dieser Gesellschaft?

In der Predigtreihe wollen wir uns auf die Suche machen und Antworten finden. Herzliche Einladung dazu.

Image by Freepik

SPANNUNGS FELDER



LutherGemeindeZwickau

glauben.leben.wachsen.

14. Januar **Alte Bücher – neue Gedanken?**

21. Januar **Unpopuläre Aussagen der Bibel**

28. Januar **Schwimmen gegen den Strom**

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream





Geistliche Ernährungsberatung und Segnung

Auch dieses Jahr feierten wir zu Schuljahresbeginn unseren traditionellen neu.start-Gottesdienst. Dazu wurden ganz besonders die Schulanfänger herzlich eingeladen. Wie schön, dass acht neue Erstklässler mit ihren Familien dieser Einladung nachkamen und den Gottesdienst besuchten! So konnten wir sie als Gemeinde feiern, für sie beten und ihnen Gottes Segen für ihre Schulzeit zusprechen. Zum Segen durften sie sich unter ein buntes Schwungtuch im Altarraum stellen, das symbolisch für Gottes schützende Hand stand. Als die Kinder dann mit einem Einschulungsgeschenk wieder zu ihren Familien zurückgingen, konnte man in acht glückliche und stolze Gesichter blicken.

Was passiert mit einem Stück Weißbrot, wenn man eine ganze Weile darauf herumkaut? Diese Frage stellte Frank Krämer den Schulanfängern zu Beginn des Gottesdienstes und griff sie in der Predigt noch einmal auf. Es wird süß! So ist es auch mit Gottes Wort. Im Buch Hesekiel im Alten Testament

(Kapitel 2, Vers 8 bis Kapitel 3, Vers 3) können wir lesen, dass Gott dem Propheten eine Schriftrolle zu essen gab und diese einen süßen Geschmack annahm. Ja, Gottes Wort kann unser Leben versüßen. Durch die intensive Beschäftigung mit der Bibel kann aus Mutlosigkeit Hoffnung, aus Leid Freude werden. Gottes Wort wird uns zudem zur stärkenden Nahrungsquelle für unser Leben. Sie macht uns widerstandsfähiger hinsichtlich Anfechtungen und lässt uns stetig geistlich wachsen.

Als „geistlicher Ernährungsberater“ nannte Frank Krämer ein paar hilfreiche Tipps, wie das Bibellesen am besten gelingt. Er ermutigte uns, bewusst zu lesen, über den Text nachzusinnen und darüber zu beten. Eine regelmäßige Auseinandersetzung mit kürzeren Textstellen ist dabei hilfreich – mal alleine, mal zusammen in einer Gruppe.

Da Gottes Segensangebot für einen neuen Lebensabschnitt nicht nur den Schulanfängern gilt, sondern allen, die einen beruflichen oder persönlichen Neuanfang wagen, war im Anschluss an die Predigt Raum für eine persönliche Segnung im Altarraum. Es war toll, zu sehen, wie viele junge und ältere Menschen, aber auch ganze Familien dieses Angebot annahmen und sich segnen ließen. Gottes Segen möge auf allen liegen, die sich trauen, etwas Neues zu beginnen und sich dabei unter seinen Schutz stellen!



HANNA OEHMICHEN







Image by macrovector on Freepik | Fotos Matthias Klemm

FEST AM LUTHERPARK 2023







Am Samstag, den 2. September um 14:30 war es wieder soweit: Das Fest am Lutherpark lockte!

Trotz vieler parallel stattfindender Events tummelten sich bei tollem Wetter viele Neugierige auf der Wiese rund um die Lutherkirche.

Kein Wunder – gab es doch tolle Angebote für die ganze Familie, wie Maskenbasteln zum Thema „sehen und gesehen werden“, Kinderschminken, Ponyreiten, eine Führung durch das Polizeiauto, Kistenrutsche, Hüpfburg, Turmführungen, Orgelführungen und Orgelmusik in der Lutherkirche, Boxen, Riesenschach und noch so vieles mehr. Im Zirkuszelt vom „lebens.raum“ konnten die Kleinen im Sand buddeln und Geschichten lauschen, während die Eltern einen der leckeren alkoholfreien Cocktails genießen konnten. Auch ansonsten war für das leibliche Wohl bestens gesorgt! Während viele Kids Popcorn und Zuckerwatte naschten oder sich einen Crêpe schmecken ließen, konnte auch Kuchen, Roster und Steak geschlemmt werden. Abends standen verschiedene Gerichte auf der Speisekarte – da war für jeden was dabei.

Doch nicht nur für den Bauch, sondern auch für Kopf und Seele wollten wir etwas mitgeben. Der Input vor der Verlosung























startete mit einem Theaterstück. Zwei Menschen, die sich lange nicht gesehen hatten, begegneten sich. Doch nach der ersten Begegnung versteckten sie gleich ihr wahres ICH hinter einer Maske. Dabei wären sie doch viel lieber echt gewesen.

Wir konnten in einem kurzen Zeugnis den Menschen von unserem Gott berichten. Ein Gott, der hinter unsere Masken schaut und der trotz allem, was er da zu sehen bekommt, ein echtes Interesse an uns hat! Er bleibt bei uns und möchte uns helfen, mehr und mehr der Mensch zu werden, den er sich am Anfang gedacht hat. Er ist ein Gott, der uns sieht!

Neu war dieses Jahr unser Gebetszelt. Wer seine Sorgen loswerden oder einfach mal mit jemandem über Dinge sprechen wollte, die ihn belasten, fand dort in gemütlichem Ambiente ganz tolle Menschen, die ein offenes Ohr hatten.

Ab 18:00 sorgte die Live-Musik für noch bessere Stimmung und rundete das Programm ab.

Das Fest war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg.



SUSI RYBANDT

Background_Brochure vector created by freepik | Fotos Matthias Klemm | Christoph Brunner

Kletteraktion der bibel.checker im JuPfa am 8. September 2023

Neues Schuljahr – neue Kindergottesdienstgruppe.

Beim Aktionstag ging es darum, sich in veränderter Konstellation kennenzulernen, das JuPfa anzuschauen und einfach einen tollen Tag mit Aktion zu erleben.

Highlight war die Kletterwand mit den sieben verschiedenen Routen, an denen man sich probieren konnte. Ebenfalls beliebt war das große Trampolin im Garten!

Wir sind dankbar für die gute Zusammenarbeit mit dem JuPfa sowie für alle Unterstützung des Teams und den Segen Gottes, den wir an dem Tag spüren durften.



bibel.checker
Kinder ab 3. Klasse

Als Teens zusammen in der Boulderhalle Chemnitz

Am 22. September starteten wir als Gruppe von neun Leuten (davon sieben Teens) vom Hauptbahnhof Zwickau mit dem Zug nach Chemnitz. Mit Kartenspiel vertrieben wir uns die Zeit der Zugfahrt.

Zwei Stunden in der Boulderhalle waren gut gefüllt.

Bewegung macht hungrig, daher gingen wir im Anschluss Pizza essen.



Image by Vectonauta on Freepik | Image by brgfx on Freepik | Fotos Julia Schaefer

Weitere Aktionen sind geplant.

Für mehr Informationen und bei Interesse (Teilnahme oder Mitarbeit) meldet euch gern bei Jucy (julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de)

Familiengottesdienst zu Erntedank











Familiengottesdienst in der Luthergemeinde ist für uns als Familie sehr schön, weil es bedeutet, dass wir ihn wirklich gemeinsam erleben und genießen können – alle fünf. Für jeden ist etwas dabei – wir singen, lachen, spielen, hören – gemeinsam. Das ist ein großer Schatz und war auch zum Erntedank-familiengottesdienst am 24. September 2023 so.

Begrüßt wurden wir, wie immer, von Vivi und Karl, den Handpuppen, die uns einluden, aus einem vollen Korb Gemüse oder Obst mitzunehmen, das wir später noch brauchen würden – also: nicht essen! Nach dem gemeinsamen Lobpreis, bei dem auch der Kinderchor seinen Auftritt hatte, sahen wir ein Anspiel. Eine Familie ist unterwegs – durstig landet sie in der „dank.bar“ und erlebt, dass sie versorgt wird. Der Durst wird gestillt mit guten, kreativ-bunten Smoothies, serviert von einem freundlichen Kellner. Bezahlt wird mit einem Lächeln und es bleibt: Dankbarkeit.

Zwischendurch gab es noch ein Obst-/Gemüse-Quiz und die Kinder



konnten das Obst von der Begrüßung mit ihren Erntegaben in die liebevoll aufgebaute „dank.bar“ bringen.

Als die Gemeinde alles gut erraten hatte, gab es noch eine Smoothie-Kostprobe für alle – lecker und erfrischend.

Die Predigt führte uns noch einmal anschaulich vor Augen, dass Gott uns versorgt mit dem, was wir brauchen, und dass wir deswegen teilen und abgeben können.

Im Anschluss gab es zahlreiche Leckereien zum Kirchenkaffee bei strahlendem Sonnenschein – leckeres Erntedankbrot mit besonderen Aufstrichen, Kuchen…

Und es gab natürlich auch Smoothies – bunt, vielfältig und selbstgemacht. Groß und Klein konnte sich vor der Kirche etwas mixen oder auch probieren, wie denn zum Beispiel Rote-Bete-Saft schmeckt.

Wir Fünf freuen uns auf jeden Fall schon auf den nächsten Familiengottesdienst und sind DANKBAR!



SUSANN GÄRTNER







Image by Freepik | Fotos: Christoph Brunner



Erstes Treffen luther – wir.gemeinsam

Am 6. September 2023 (und immer wieder am ersten Mittwoch eines jeden Monats) war es soweit und unser erstes Treffen der luther.wg startete.

Vielleicht fragt sich der eine oder andere Leser, der noch nicht weiß, worum es bei diesen Treffen geht, was er mit diesem Namen der Veranstaltung anfangen soll? Wollen ab jetzt Mitglieder der Luthergemeinde zusammen in eine Wohngemeinschaft ziehen? Keine schlechte Idee, denn viele haben tatsächlich eine längere Anreise als aus der Bahnhofsvorstadt. Na ja, und irgendwie könnte man es tatsächlich so sehen, denn alle, die sich zur luther.wg treffen, möchten gerne gemeinsam im „Reich Gottes“ wohnen und leben; so bezeichnet Jesus in den Evangelien, den ersten vier Büchern des Neuen Testamentes der Bibel, den Herrschaftsbereich Gottes. Es ist sein Auftrag, diesen Herrschaftsbereich in dieser Welt einzupflanzen, damit er sich ausbreiten und wachsen kann. Jesus sagt: *„Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium.“* (Die Bibel, Markusevangelium, Kapitel 1, Vers 15)

Also, luther.wg bedeutet „luther – wir.gemeinsam“. Menschen aus der Luthergemeinde wollen gemeinsam dieses „Reich Gottes“ ergründen, indem sie Jesus in dieses Reich nachfolgen.

Damit startete auch gleich unser erstes Thema: Warum folgen wir Jesus nach? Nach einem lockeren Empfang ab 18:45 mit Imbiss und der Möglichkeit, sich ungezwungen zu unterhalten, starteten wir 19:30 offiziell mit einer Kennenlernrunde von ca. 30 Personen.

Lobpreismusik, Gebet und einem biblischen Input zum Thema folgte eine sehr offene Antwort vieler Teilnehmer (längst nicht aller, denn es soll ein freier, freudiger Austausch sein) auf die Frage, warum sie Jesus nachfolgen.

Es war sehr spannend, die verschiedenen Geschichten und Gründe zu hören und Menschen, die man mehr oder weniger gut kannte, von dieser

Seite kennenzulernen und zu spüren, dass das „Reich Gottes“ uns z. B. in den Menschen, die Jesus nachfolgen, sehr nahe ist und das es auf der Beziehung jedes einzelnen zu Jesus Christus gründet. Deshalb konnten wir den Abend mit dem gemeinsam gebeteten Glaubensbekenntnis abschließen und wer noch Zeit hatte, konnte Gespräche führen und sich an der neu gewonnenen Gemeinschaft erfreuen.

„Lasst die Botschaft von Christus ihren ganzen Reichtum bei euch entfalten. Unterweist und ermahnt euch gegenseitig mit aller Weisheit und dankt Gott von ganzem Herzen mit Psalmen, Lobgesängen und Liedern, die euch Gottes Geist schenkt. Ihr habt doch Gottes Gnade erfahren! All euer Tun – euer Reden wie euer Handeln – soll zeigen, dass Jesus euer Herr ist. Weil ihr mit ihm verbunden seid, könnt ihr Gott, dem Vater, für alles danken.“ (Die Bibel, Brief an die Kolosser, Kapitel 3, Verse 16-17)

Wo lässt sich das besser erleben als in der Gemeinde Jesu Christi?

Wir freuen uns sehr, dass luther – wir.gemeinsam nun Gestalt annimmt!

Herzlichst euer Leitungsteam bestehend aus Frank, Friederike und Pia

Einige „Originalstimmen“ zur 1. luther.wg

> Ich war gespannt und neugierig. Wie wird es sein? Mit welchen Erwartungen kommen die Leute? Und ich hatte im Laufe des Abends das Gefühl, hier gibt es eine Möglichkeit, neue Wege in der Gemeinschaft und im Glaubenswachstum zu gehen.

> Ehrliche offene Atmosphäre, die einlud, sich persönlich zu öffnen und besser kennenzulernen.

> Mich haben am meisten die Zeugnisse berührt.

> Die erste luther.wg war ein sehr wohltuender Abend, von dem ich von der Gemeinschaft und dem geistlichen Austausch viel mitnehmen konnte.

> Ich war erstaunt, dass wir so ehrlich und persönlich über Nachfolge reden konnten, obwohl es das erste Treffen war und sich nicht alle persönlich kannten. Es war eine rundum angenehme Atmosphäre.

Image by rawpixel.com on Freepik

// die lutherabenteuer //





Background photo created by freepik – www.freepik.com | Zeichnung Johanna Rodenbeck

JESUS IN DER BAHNHOFSVORSTADT –

eine familienorientierte missionarische Stadtteilarbeit



„Jesus in der Bahnhofsvorstadt" ist Teil der Initiative „Missionarische Aufbrüche" der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Weitere Informationen unter www.kirche-die-weiter-geht.de

KIRCHE DIE WEITER GEHT

Es wird schon wieder Herbst und hinter uns liegen vier tolle Spielplatzaktionen mit jeweils einer Vertiefungsaktion im GZL. Es ist so schön, zu sehen, was Gott für Wege bereitet, wenn wir einfach losgehen. Bei allen Aktionen versorgte er uns wieder mit tollem passendem Wetter und immer waren genügend Mitarbeiter dabei, die Kuchen backten, vor Ort aufbauten, die Theke und die Bastelangebote betreuten oder einfach nur als Christen auf dem Spielplatz waren, um mit offenen Augen und offenem Herzen mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Gott nutzt diese lockere herzliche Atmosphäre, die wir auf dem Spielplatz schaffen, um die Herzen der Menschen für Begegnungen und Gespräche zu öffnen. Immer wieder überraschen wir Menschen, die nicht wussten, dass wir kommen, und sie sind begeistert von diesem Angebot.

Bei allen Vertiefungsaktionen ließen sich neue





Menschen in den „lebens.raum“ einladen und es gab die zweite Chance, da weiter zu reden, wo man am Spielplatz aufhören musste.

Für die großen Kids (3. bis 7. Klasse) gibt es seit dem Sommer einen eigenen Input. Das letzte Mal ging es darum, wie wertvoll jeder von uns ist, und um die Frage, wer uns das sagt. Ein Mädchen berichtete, dass das noch nie jemand zu ihr gesagt hätte. Schön, dass wir ihr an diesem Tag zusprechen konnten, dass es einen Gott gibt, der sie erdacht hat und der sie liebt, der sie wundervoll gemacht hat. Nun fährt sie sogar mit uns auf Kinderfreizeit und wir können ihr noch mehr von diesem Gott erzählen.

Genau das ist das Schöne an diesen Aktionen: Wir dürfen von Gott weitersagen zu Menschen, die noch nichts von ihm gehört haben. Und diese Menschen saugen es auf, da sie spüren: Hier ist was anders. Ich liebe den Moment, wenn Captain Jim Jackson auf dem Boot steht, vor 30 Kindern, die gespannt zuhören, und kreative, weise, wichtige Gedanken ins Herz säen kann. Gedanken, die Gott über sie hat.

Durch diese Aktionen werden wir als Luthergemeinde in der Bahnhofsvorstadt sichtbar und werden als Kirche positiv wahrgenommen. Leute werden neugierig auf uns und ab und zu wollen sie noch mehr über DAS erfahren, was uns ausmacht.



JULIA MARKSTEIN

Lampion-Umzug am 3. November
17:00 Start am Piratenspielplatz
mit Liedern und Geschichte, Lagerfeuer und Stockbrot



Malen zur Jahreslosung

Im November wird es eine Malaktion anlässlich der Jahreslosung 2024 geben. Warum bereits November? Es soll die Möglichkeit geben, die entstandenen Kunstwerke im Anschluss als Karten zu drucken, um sie zum neuen Jahr verschenken zu können.

Für weitere Infos meldet euch gern bei Jucy julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de



Image by Freepik | Fotos Julia Schaefer

Was ist los im lebens.raum

Immer dasselbe – könnte man sagen. Besonders in der dunklen Jahreszeit ist es uns wichtig, verlässlich für die Menschen da zu sein.

Die Türen des Cafés sind an drei Tagen in der Woche für alle geöffnet. Beim gemeinsamen Essen oder einem leckeren Kaffee entsteht leicht ein nettes Gespräch, was ein gutes Rezept gegen dunkle Tage und trübe Gedanken ist – nicht nur im November.

Darüber hinaus gibt es natürlich unsere Gruppen. Zum Beispiel den krabbel. raum. Dieser ist weiterhin gut besucht und die Eltern und Kinder haben ein gut gefülltes Programm mit vielen Anregungen für den Familienalltag. Hier ist auch Raum, über Grenzsituationen im Familienleben ins Gespräch zu kommen. Da diese im vormittäglichen Gewühl mit Krabbelkindern nicht ausführlich diskutiert werden können, haben wir uns für themenbezogene Vorträge entschieden, die abends stattfinden und zukünftig je nach Bedarf angeboten werden.

Erstmals laden wir am 15. November 2023, 19:00 ein zum Thema „Trauer bei Sternenkindern“. An diesem Abend soll Raum sein zum Hören und Reden, vielleicht auch zum Trauern und Trösten. Familienleben ist leider nicht immer bunt und fröhlich. Es gehören auch schwere Stunden dazu. Wir wollen die dunklen Stunden nicht verschweigen, sondern auch diese miteinander leben.

Zu dieser Veranstaltung bitten wir um Anmeldung.

Herzliche Einladung zu „Advent im Hof“ am 11. Dezember ab 14:30.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit Musik und Keksen und hoffen, viele von euch zu treffen!





SUSAN MERKEL

WORKSHOP

Trauer bei Sternenkindern

15. November 2023 | 19:00 – 21:00
Gemeindezentrum Lutherheim

Das Thema Tod eines Kindes während der Schwangerschaft ist ein tabuisiertes Thema in Deutschland. Jede dritte Schwangerschaft endet in den ersten drei Monaten und trotzdem wird wenig darüber gesprochen.

Auch bei späteren Verlusten in der Schwangerschaft fällt das Sprechen schwer und es gibt immer noch viel Unwissen darüber. Für die Familien stellt ein derartiger Verlust eine enorme Belastung dar.

Die Teilnehmenden bekommen Impulse zu verschiedenen Themenbereichen. Zudem wird es Austauschmöglichkeiten zwischen den Teilnehmenden geben.

Referentin: Anne Bayer,
Ambulanter Kinderhospizdienst Westsachsen



Was fällt dir ein, wenn du an Weihnachten denkst? Ist es der Tannenbaum, die Weihnachtskrippe oder vielleicht mehr ein Gefühl, ein bestimmter Duft, Farben?

Es sind viele verschiedene Dinge, die wir mit Weihnachten, dem Geburtstag von Jesus, verbinden. In diesem Jahr wollen wir genau diese Eindrücke in Bildern festhalten, die an jedem neuen Tag im Advent unser Schaufenster ein bisschen reicher machen.

Wie soll das funktionieren?
Nimm im lebens.raum eine Leinwand mit und gestalte sie ganz frei.

Gib deinem Kunstwerk einen Titel und schreibe deinen Namen dazu (wenn du magst).

Bring die Leinwand bis spätestens 21. November 2023 in den lebens.raum zurück.

Ab dem 1. Dezember 2023 kannst du jeden Tag ein neues Kunstwerk im Schaufenster bewundern.

… auch täglich auf www.luthergemeindezwickau.de

Image by Ikaika on Freepik | Foto von Anshu A auf Unsplash | Image by mrsiraphol on Freepik | Image by Freepik | Image by lifeforstock on Freepik



glauben. leben. wachsen.

Das ist das Motto unserer Luthergemeinde. Und dazu möchten wir als Seelsorgeteam mit beitragen, indem wir euch verschiedene Angebote unterbreiten.

Wir möchten euch unterstützen, in Herz und Seele eine Bahn zu machen für Jesu Wirken in euch, damit ihr im Glauben wachsen und als freie Christenmenschen leben könnt.

Seelsorge –
Sorge für deine Seele

Vom Segen und Segnen – Teil 2

Für Feinde beten und sie segnen – geht das überhaupt?

Es gibt Menschen, Lebenssituationen und Herausforderungen, denen wir lieber aus dem Weg gehen! Es braucht Mut, aber noch viel mehr Vertrauen zu Jesus, um das Folgende zu praktizieren. In der Bibel im 6. Kapitel des Lukasevangeliums lesen wir in den Versen 27 bis 36: *„Euch allen sage ich [Jesus]:* ***Liebt eure Feinde und tut denen Gutes, die euch hassen. Segnet die Menschen, die euch Böses wünschen, und betet für alle, die euch beleidigen.*** *Schlägt dir jemand ins Gesicht, dann wehre dich nicht gegen den zweiten Schlag. Wenn dir einer den Mantel wegnimmt, dann weigere dich nicht, ihm auch noch das Hemd zu geben. Gib jedem, der dich um etwas bittet, und fordere nicht zurück, was man dir genommen hat. Seid zu den Leuten genauso, wie ihr auch von ihnen behandelt werden wollt. Oder erwartet ihr einen Lohn dafür, wenn ihr die Menschen liebt, die euch auch lieben? Das tut schließlich jeder. Ist es etwas Besonderes, denen Gutes zu tun, die auch zu euch gut sind? Das können auch Menschen, die Gott ablehnen. Was ist schon dabei, Leuten Geld zu leihen, von denen man genau weiß, dass sie es zurückzahlen? Dazu braucht man nichts von Gott zu wissen.* ***Ihr aber sollt eure Feinde lieben und den Menschen Gutes tun. Ihr sollt ihnen helfen, ohne einen Dank oder eine Gegenleistung zu erwarten. Gott wird euch reich belohnen, weil ihr wie seine Kinder handelt. Denn auch er ist gütig zu Undankbaren und Bösen. Seid so barmherzig wie euer Vater im Himmel.“***

Wenn dir Unrecht angetan wird, so schweige nicht, sondern sprich es an und decke es auf, so wie Jesus es auch tat. Wenn dir Gewalt angetan wird, so suche dir Rechtsbeistand und zeige es an und verlasse, wenn irgend möglich, dieses Umfeld. Wichtig wäre: Sucht euch Menschen, denen ihr euer Herz ausschütten könnt, die mit euch und für euch beten. Bleibt nicht allein!

Egal, wer unser Feind ist, so ist es doch ein Mensch, den Gott geschaffen hat und den er liebt, auch wenn dieser Mensch zurzeit böse handelt. Ein Mensch, für den Jesus an das Kreuz gegangen ist, so wie für mich auch, und der Vergebung erhält, wenn er seine Schuld vor Gott bekennt!

Wenn wir uns das bewusst machen, kann uns das helfen, einen neuen Blick auf die Situation zu bekommen.

Jesus fordert uns auf, für unsere Feinde zu beten und sie zu segnen. Oft müssen wir ehrlich sagen, dass wir das gar nicht wollen, denn das wäre ja gegen unsere Gefühle. Es dennoch zu tun, ist aber eine Entscheidung des Willens und nicht des Gefühls. Wenn wir also segnen statt fluchen, erfüllen sich Gottes Verheißungen, die er ans Segnen knüpft, an uns.

Natürlich liegt es uns viel näher, mit menschlichen Mitteln zu kämpfen – also: „Wie du mir, so ich dir!“ Geistlich kämpfen heißt aber: „Wie Gott an mir, so ich dir!“

Was verändert sich dann? Zum einen verändert sich mein Feind unter dem Segen, zum anderen verändere auch ich mein eigenes Verhalten und letztlich mich selbst.

Wie Gott die Situation in eurem Leben verändern wird, kann ich euch nicht sagen. Aber er wird zu seiner Zeit und auf seine Weise handeln!

Ich habe das in einem mehrere Jahre dauernden Prozess lernen können. Das war keine einfache Zeit, aber im Rückblick unheimlich wertvoll.

In welchen Bibelversen verspricht uns Gott das?

Die Verse 17 bis 21 aus dem 12. Kapitel des Römerbriefes in der Bibel können uns helfen, das ganz praktisch zu leben! *„Wenn Menschen euch das Leben schwer machen, so betet für sie, statt ihnen Schlechtes zu wünschen. Vergeltet niemals Unrecht mit neuem Unrecht. Seid darauf bedacht, allen Menschen Gutes zu tun. Soweit es irgend möglich ist und von euch abhängt, lebt mit allen Menschen in Frieden.* ***Liebe Freunde, denkt daran, dass es nicht eure***

Photo by Josep Martins on Unsplash | Image by pikisuperstar on Freepik

Sache ist, euch selbst Recht zu verschaffen. Überlasst dieses Urteil vielmehr Gott, denn er hat gesagt: „Es ist allein meine Sache, Rache zu nehmen. Ich werde alles vergelten.“ *Handelt so, wie es die Heilige Schrift von euch verlangt: „Wenn dein Feind hungrig ist, dann gib ihm zu essen; ist er durstig, gib ihm zu trinken. So wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln, du wirst ihn überwinden.* ***Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute.“***

Nelson Mandela, der erste farbige Staatspräsident Südafrikas nach dem Apartheid-Regime, sagte nach 27 Jahren(!) Gefängnishaft: **„Als ich aus der Zelle durch das Tor in Richtung Freiheit ging, da wusste ich: Würde ich meine Verbitterung und meinen Hass nicht hinter mir lassen, so würde ich nach wie vor im Gefängnis sein. Verbitterung ist ein Gift, das man trinkt und bei dem man hofft, es würde die Feinde umbringen.“**

Er vergab den Menschen, die ihm Unrecht getan hatten, und führte zusammen mit Erzbischof Desmond Tutu ein ganzes Land durch die Einrichtung der Wahrheits- und Versöhnungskommission zu einem Neuanfang.

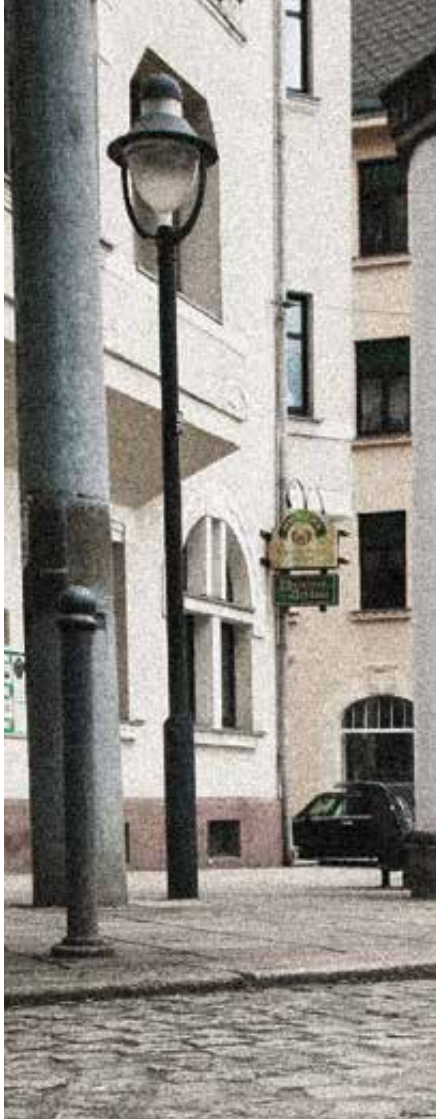
Weitere Hilfen zu diesem Thema:

„Vergebung und Versöhnung – das Tor zu Freiheit und Heilung“ von Andreas Hornung

Über You Tube:
„Gesegnet durch meine Feinde“ von Leo Bigger



DIETER SCHÖPS
SEELSORGETEAM



Aus dem Förderverein „Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.“

Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Flüchtlingsarbeit ist aktuell und zukünftig ein wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit. Der Bedarf ist sehr groß. Ständig kommen geflüchtete Menschen und bitten um Hilfe.

Neulich informierte mich ein iranischer Bruder darüber, dass ein weiterer Bruder aus dem Iran beinahe elementare zeitliche Fristen im Integrationsprozess verpasst hätte, wenn da nicht die Hilfe unseres Mitarbeiters Lukas Schöps, gewesen wäre.

Jede und jeder der Hilfesuchenden hat eine jeweils eigene Flucht-Biographie und niemand von ihnen kam aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland. Alle zusammen sind politische Flüchtlinge, die zudem große Angst um ihre Angehörigen im Heimatland haben.

Förderverein und Lutherkirchgemeinde leisten im Auftrag des Kirchspiels Zwickau Nord mit Herrn Schöps als kirchlichem Beauftragten für Flüchtlingsarbeit in der Region Zwickau einen sozial-diakonischen Beitrag dazu, dass ausländische Geschwister in Deutschland eine neue Heimat und weitgehende Lebensnormalität finden können. Feste Anstellungen in Arbeitsverhältnissen und die damit verbundene Einzahlung in die deutschen Sozialkassen und in die sächsischen Kirchensteuerkassen gehören mittlerweile auch zur Lebensnormalität der Genannten.

Die kirchliche Flüchtlingsarbeit in der Region Zwickau hat die Aufgabe, eine übergemeindliche und auch kommunale Zusammenarbeit bei Integration, die Vernetzung mit anderen Trägern und die Organisation bzw. Koordination von gemeinsamen Aktivitäten und Projekten zu leisten.



Dieser Aspekt wurde in den letzten Jahren von der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens finanziell in hohem Umfang unterstützt. Etwa 20 % bis 30 % der jährlichen Kosten müssen jeweils vom Förderverein als Eigenanteil aufgebracht werden.

Gerade im kommunalen Bereich sei der Dienst der Kleiderkammer Zwickau, die in Trägerschaft des Fördervereins arbeitet, erwähnt. Die Stadt Zwickau hat das Projekt zu allen Zeiten großzügig unterstützt und begleitet. Spendenannahme von der Bevölkerung und Spendenausgabe an Bedürftige ist nach wie vor für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in mehreren Teams ehrenamtlich arbeiten, wegen der jeweils großen Frequentierung eine echte Herausforderung.

Das Angebot der Kleiderkammer wird zur Zeit nicht nur von ausländischen Menschen genutzt, sondern auch von Bedürftigen aus der deutschen Bevölkerung. Diese Arbeit wird von unserem Mitarbeiter Lukas Schöps geplant, geleitet und begleitet.

Als Kernaufgabe sozial-diakonischer Arbeit an und mit geflüchteten Menschen verstehen wir in Kirchgemeinde und Förderverein die Vermittlung des christlichen Glaubens bzw. der christlichen Botschaft.

Viele Geflüchtete haben mittlerweile nicht nur Heimat in Deutschland finden können, sondern vor allem auch Heimat bei unserem Herrn Jesus Christus.

An dieser Stelle möchte ich Sie, unsere deutschen Geschwister, herzlich einladen, einmal Kontakt zu einem afghanischen oder iranischen Menschen oder einer ganzen Familie aus der Gemeinde aufzunehmen, um ins Gespräch zu kommen. Sie werden für solch eine Zuwendung mit sehr viel echter Freude und Dankbarkeit von Ihrem Gegenüber „belohnt“ werden.

Bei Redaktionsschluss dieses Magazins war noch nicht klar, wie die Personalstelle von Lukas Schöps ab 2024 weiter finanziert werden kann.

Der Vorstand ist momentan darum bemüht, hierfür Lösungen zu finden, und geht dabei auch etwas an die Öffentlichkeit.

Wir haben beim MDR angefragt, ob eventuell eine

fördern.

Echtes Leben für die Bahnhofsvorstadt

Reportage über unsere Flüchtlingsarbeit möglich wäre. Dem stimmte der MDR (Sachsenspiegel und Radio) sehr gerne zu und war am 28. September 2023 zu einen Drehtermin vor Ort.

Wenn Sie, liebe Leserin und lieber Leser, dem Förderverein bei der Finanzierung der Personalstelle des Mitarbeiters Lukas Schöps helfen möchten, können Sie dies sehr gerne tun.

Die Kontodaten des Fördervereins finden Sie auf der Rückseite dieses Magazins. Bitte notieren Sie als Spendenzweck „Flüchtlingsarbeit“ + Ihren Namen und Adresse wegen der Spendenbescheinigung.



THOMAS MAYER
VORSITZENDER FÖV

Fotos: Daniela Hommel



SAMANTHA UND RAPHAEL LINKE

Hallo, wir sind Raphael und Samantha.

Wir sind beide 22 Jahre jung und seit 2022 verheiratet.

Wir leben mit unseren beiden Katzen zusammen hier in Zwickau.

(Vier)zehn Fragen...

1. Habt ihr ein Vorbild oder eine Lebensmaxime?

Samantha: „Be a voice – not an echo."

2. Worüber könnt ihr so richtig lachen?

beide: Katzenvideos

3. Was macht ihr nicht gerne?

beide: Haushalt und Beamtenkram

4. An welchen Stellen engagiert ihr euch ehrenamtlich und warum?

beide: Wir arbeiten ab und zu bei den Kindergottesdiensten, Theaterstücken und Familiengottesdiensten gerne mit. Sam erzählt gerne die Infos im Gottesdienst.

5. Was verbindet euch mit der Lutherkirchgemeinde Zwickau?/ Wie seid ihr darauf aufmerksam geworden?

Samantha: Ich verbinde mit Luther eine zweite Familie. Jedes Mal, wenn man sich trifft, sei es Hauskreis oder Gottesdienst, fühle ich mich sicher und angenommen. In der Sommerpause fange ich an, die Gemeinde zu vermissen! Aufmerksam bin ich durch die Weihnachtsaktion 2021 geworden, als ein kleines Präsent in meinem Briefkasten lag.

Raphael: Es ist eine freundliche und moderne Gemeinde. Hier fühle ich mich nicht, als würde ich in einem Geschichtsbuch sitzen. Ich fühle mich sehr wohl und angekommen.

6. Jesus ist für uns …?

Samantha: Vater, Freund, Lebensretter

Raphael: Eine Konstante, ein Gesetz, die Lösung. Ich bin in einer christlichen Familie groß geworden und habe damit von klein auf von Jesus gehört. Ich habe mich jedoch nie wirklich verbunden gefühlt. Durch Erfahrung wusste ich, was man in Konfistunden, Teeniekreisen oder später in Jugendstunden sagt, um nicht aufzufallen. Jesus für mich entdeckt und mich an ihn gewendet hatte ich nicht. Doch als nicht existent habe ich ihn nie wahrgenommen, nur nicht als meinen Retter. Deswegen war es egal, wie weit weg ich von Jesus war, er war eine Konstante und ein unumstößliches Gesetz.... und jetzt die Lösung.

7. Wen oder was würdet ihr am liebsten abschaffen?

Samantha: Weihnachten

Raphael: Sommer

8. Wer oder was hat euch in schwierigen Situationen weitergeholfen?

Samantha: Definitiv Jesus! ... und mein Ehemann natürlich

Raphael: Gott

9. Was wollt ihr bis zu eurem Lebensende erreicht haben?

Samantha: Ich möchte gerne eine glückliche Familie gründen und ein Kind adoptieren.

Raphael: Meine Frau und zukünftige Familie glücklich machen.

10. Worauf seid ihr stolz?

Samantha: Dass ich die schwerste Zeit in meinem Leben überlebt habe.

Raphael: Dass meine Frau lebt.

11. Wie könnt ihr am besten entspannen?

Samantha: Ein gemütliches Bad nehmen oder mich an kreative Dinge setzen, wie Diamond Painting, Zeichnen oder Basteln.

Raphael: Ein gutes Buch oder einen gemütlichen Spieleabend haben.

12. Was würdet ihr gerne erfinden?

Samantha: Ein Gerät, um in die Vergangenheit zu reisen.

Raphael: Teleportation

13. Was löst in euch leidenschaftliche Begeisterung aus?

Samantha: Meine Büchersammlung

Raphael: Spieleabende

14. Welchen Traum würdet ihr euch gerne erfüllen?

Samantha: Ich würde gerne einmal in meinem Leben synchronsprechen. Und sei es nur für eine kleine Rolle.

Raphael: Ich möchte ein Haus besitzen und mich in meinen eigenen vier Wänden verwirklichen.

Grafik: Created by Freepik | Foto: privat | Foto von Luke Richardson auf Unsplash


mage by Freepik
... hoffentlich dabei!
das (fast) ausgefallene Krippenspiel
Heilig-Abend-Gottesdienst
24. Dezember 2023 // 16:00 // Lutherkirche Zwickau
mit Livestream

Sonntagsgottesdienste in der LuthergemeindeZwickau

Datum	Zeit	Ort	Besonderheiten
05.11.2023	10:00	Lutherkirche	Segnungsangebot
12.11.2023	10:00	Lutherkirche	
19.11.2023	10:00	Lutherkirche	OpenDoors
26.11.2023	10:00	Lutherkirche	Abendmahl
03.12.2023	14:00	Lutherkirche	Adventsmarkt
10.12.2023	10:00	Lutherkirche	Taufe, Taufgedächtnis
17.12.2023	10:00	Lutherkirche	Abendmahl
24.12.2023	16:00	Lutherkirche	Verkündigungsspiel
31.12.2023	17:00	Lutherkirche	Abendmahlsandacht
07.01.2024	10:00	Lutherkirche	
14.01.2024	10:00	Lutherkirche	
21.01.2024	10:00	Lutherkirche	
28.01.2024	10:00	Lutherkirche	Segnungsangebot

Alle Gottesdienste werden per Livestream übertragen, der über die Webseite www.luthergemeindezwickau.de oder über unseren YouTube-Kanal abrufbar ist.

= Gottesdienst im Rahmen der jeweiligen Predigtreihe

Während der Gottesdienste der Luthergemeinde wird parallel Kindergottesdienst in vier altersgetrennten Gruppen angeboten:
kirchen.mäuse (Kinder von 0 bis 3 Jahren) | schatz.sucher (Kinder von 3 bis 5 Jahren)
entdecker.kids (Vorschulkinder bis 2. Klasse) | bibel.checker (Kinder ab 3. Klasse)

Änderungen vorbehalten | www.luthergemeindezwickau.de

Kollektenplan

28.01. Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe

An den nicht angegebenen Sonntagen sammeln wir Kollekten für die eigene Kirchgemeinde.

wöchentliche Termine

So	**10:00 Gottesdienst** Lutherkirche Livestream auf www.luthergemeindezwickau.de anschl. **Angebot für Gespräch, Gebet und Segnung** Lutherkirche
Mo	**16:15 Kinderchor** (4 bis 7 Jahre) (außer in den Ferien) **19:30 Gemischter Chor** Friedenskirche
Di	**16:00 Christenlehre** (1. – 6. Klasse) (außer in den Ferien) **18:30 Junge Gemeinde** Jugendarbeit des Kirchspiels Zwickau Nord (außer in den Ferien) Gemeindehaus der Moritzkirche oder Pfarrhaus Crossen – Kontakt: bianka.roehr@evlks.de **19:30 #dafür** ist gemeinsame Andacht und individuelles, stilles Gebet – Lutherkirche
Mi	**14:00 Schach** **ab 19:00 Hauskreise** (an verschiedenen Orten – bitte sprechen Sie uns an!)
Do	**16:00 Internationaler Bibelgesprächskreis** Wir treffen uns, um miteinander in der Bibel zu lesen, mehr über den Glauben zu lernen und miteinander zu beten. Da geht es sprachlich bunt durcheinander – doch die Einheit ist jede Woche neu erlebbar! **19:30 „Gut vorbereitet sein“** Wir legen Wert auf die gemeinsame Vorbereitung der Gottesdienste. Herzliche Einladung, dabei zu sein.

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst stehen Seelsorgemitarbeiter bereit für **Gespräch, Gebet und Segen.** Alles, was Gott in der zurückliegenden Woche und durch die Predigt in euch angestoßen hat, soll Raum finden, um es zu IHM zu bringen.

Entlastet und gestärkt in die neue Woche zu gehen, ist das Angebot, das der allmächtige Gott uns macht !

immer aktuell: www.luthergemeindezwickau.de

monatliche Termine

luther.wg > luther – wir.gemeinsam
(19:30 // am ersten Mittwoch im Monat)
Lehre, Lobpreis, Anbetung, Hören auf Gott, Abendmahl, offener Austausch, geistliches Training, Gemeinschaft

Gebetskreis (18:00 // am letzten Donnerstag im Monat)
Wir laden Sie zweimal im Monat ein, gemeinsam für die Gemeinde, ihre Leitungsorgane, ihre Struktur, aber nicht zuletzt auch für die Kranken und Leidenden unter uns zu beten und uns so gegenseitig zu unterstützen. Natürlich können auch alle sonstigen Gebetsanliegen mitgebracht werden und wir wollen sie uns gemeinsam zu eigen machen.

ent.spannung für die Seele – Vorbeugen ist besser als Heilen
(19:30 // 16. Januar)
Wir hören einen Impulsvortrag und kommen miteinander ins Gespräch.

aus.zeit (19:00 // vierzehntägig freitags, nach Absprache)
Hauskreis für junge Erwachsene –
Kontakt: julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de

Sprachunterricht „Deutsch“ für Migranten
Informationen und Termine unter:
deutschkurs@luthergemeindezwickau.de

Alle Veranstaltungen finden, wenn kein anderer Ort angegeben ist, im Gemeindezentrum Lutherheim (GZL), Bahnhofstraße 22, 08056 Zwickau statt.



Hauskreise

Hauskreise bestehen aus Menschen, die miteinander im Glauben unterwegs sind. Sie bieten die Möglichkeit, Gottes Wort im Bibellesen, Gespräch und Gebet zu vertiefen, geben Orientierung und Ermutigung fürs Leben, lassen Freundschaften und Beziehungen entstehen und wecken Freude am gemeinsamen Dienst.

Informationen unter:
kleingruppen@luthergemeindezwickau.de

Dank und Fürbitte

Taufe Martha Hähnel

Hochzeit Mariella Kuhn und Mario Gennat

November 2023

03. Nov. | 17:00 | Lampionumzug | Piraten-spielplatz Bachstraße

11. Nov. | 9:00 | gemeinde.werkstatt „Selbstwert im Gefühl“ mit Dorle Haß | GZL

22. Nov. | 19:00 | „Kaminabend mit Gott“ zum Buß- und Bettag | Lutherkirche

24. Nov. | 20:00 | Giora Feidman – FriendshipTour 2023 | Lutherkirche

Dezember 2023

03. Dez. | 14:00 | Adventsmarkt | Lutherkirche

11. Dez. | 14:30 | Advent im Hof | GZL

24. Dez. | 16:00 | Heilig-Abend-Gottesdienst mit Verkündigungsspiel | Lutherkirche

nicht.verpassen

* GZL = Gemeindezentrum Lutherheim | Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau



Café „lebens.raum“
Montag 11:00 – 16:00
Dienstag 9:00 – 16:30
Mittwoch 9:00 – 12:30

krabbel.raum
Donnerstag
9:30 – 11:30

Gesundes Mittagessen
Mo, Di, Mi 11:30

lern.raum
nach individueller Absprache

Gemeindezentrum
Lutherheim
Bahnhofstraße 22
08056 Zwickau

Kofinanziert von der Europäischen Union, dem Land Sachsen und der Stadt Zwickau.
Kofinanziert von der Europäischen Union
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
STADT ZWICKAU



Wie das Wissen über unseren Wert eine Etage tiefer ins Herz rutschen und in unserem Erleben etabliert werden kann.

Kennst du das?
Du weißt, du bist ein rundum geliebtes Kind Gottes.
Du kennst die Bibelstellen über deinen Wert und deine Identität.
Aber im Alltag… na ja…
da rutscht es dir weg.

Wie unser Selbstwertgefühl beschaffen ist, beeinflusst fast jeden Bereich unseres Lebens. Daher wollen wir im Seminar „Selbstwert im Gefühl“ aus biblischer und psychologischer Sicht schauen, was unser Selbstwertgefühl geprägt hat. Wir erforschen, wie wir es nähren oder vergiften. Und wir suchen Wege, wie unser Herz im alltäglichen Leben fest in Gottes Liebe gegründet sein kann.

Referentin: Dorle Haß / herzenshalt

Sa, 11. Nov. | 9:00 – 12:30

Gemeindezentrum Lutherheim | Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau

gemeinde.werkstatt

Potenzial herausfinden | Kompetenz entwickeln | Charakter bilden

Foto: unsplash

Kaminabend mit Gott

22. November 2023 | 19:00
Lutherkirche

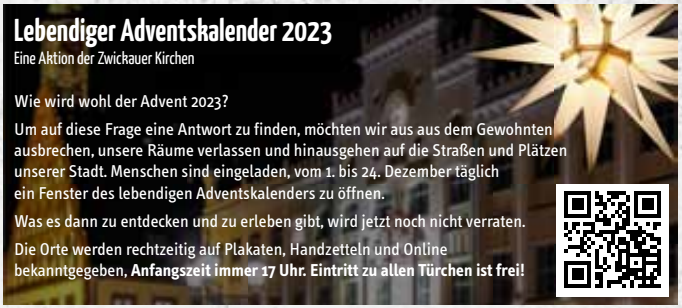
Impuls, Stille und Gebet am Buß- und Bettag



Foto von Zorlu Tuna Koç auf Unsplash





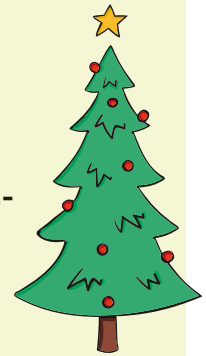


+++ am 5. Dezember im lebens.raum +++



Weihnachtsfreude schenken

Am **10. Dezember** (2. Advent) und am **17. Dezember** (3. Advent) wollen wir gemeinsam nach dem Gottesdienst im Hof des „Betreuten Wohnens“ bzw. im Hof des „ASB-Seniorenheims Willy Stabenau“ Weihnachtslieder singen und damit Weihnachtsfreude schenken. **Jeder, der gerne mitsingen mag, ist herzlich dazu eingeladen.**



unser missions projekt

Jana und Markus Müller mit Malea, Baptist Community Church, Sambia



Liebe Luthergemeinde, auch in Sambia geht das Jahr 2023 langsam, aber sicher zu Ende und ein neues Jahr steht vor der Tür. Was sind eure Gedanken für das neue Jahr? Was habt ihr vor?

Wir als Baptist Community Church Lusaka wollen im kommenden Jahr zum ersten Mal ein Leitungsteam jenseits der Mitgliederversammlung berufen. Aktuell treffen wir Pastoren uns alle zwei Wochen mit einigen potentiellen Leitern, um sie in Leiterthemen zu schulen. Bitte betet daher mit uns um Weisheit, die richtigen Personen zu schulen und letztlich dann auch in das Leitungsteam zu berufen.

In diesem Jahr haben wir viele neue Besucher in unserer Gemeinde begrüßen dürfen. Wir sind sehr dankbar, dass viele, die in diesem Jahr dazugekommen sind, sich bei uns wohlfühlen und regelmäßig kommen. Viele davon haben unsere Jüngerschaftskurse besucht, in denen wir die Besucher kennenlernen möchten, aber auch die Besucher uns als Gemeinde kennenlernen können. Wir sind dankbar, dass wir dieses Jahr einige Mitglieder neu aufnehmen konnten.

Ein besonderes Highlight war die Taufe von Maritina. Diese junge Frau stieß Anfang des Jahres zu uns und entwickelt sich zu einer tragenden Säule in





unserer Gemeinde, besonders in der Arbeit mit jungen Frauen.

Ein weiterer Höhepunkt, den wir uns für das sich zu Ende neigende Jahr als Ziel gesetzt haben, war, dass wir gerne das Stahlgerüst unseres Bauprojekts stellen wollten. Im letzten mit.teilen haben wir davon berichtet, dass wir auf die Steuerbefreiung für manche Baumaterialien warten, um so 16 % Mehrwertsteuer einsparen zu können. Leider dauern manche Dinge in Sambia etwas länger als in Deutschland und so warten wir nach wie vor auf die Steuerbefreiung. Da bis zum Beginn der Regenzeit nur noch rund sechs Wochen bleiben, wird es langsam knapp, das Stahlgerüst dieses Jahr noch zu stellen. Denn wenn es regnet, können wir keinen Kran stellen, sodass sich der Aufbau des Gerüsts um ein halbes Jahr verzögern würde. Das wäre natürlich schade für uns.

Wir beten um Weisheit, die richtigen Schritte zur richtigen Zeit zu gehen und auch mit Gottes Blick auf die Situation zu schauen.

Alles in allem sind wir aber wirklich dankbar für das Jahr 2023 und alles, was Gott in dieses Jahr hineingelegt hat. Wir sind gespannt, was das neue Jahr mit sich bringen wird, und freuen uns sehr, euch an unserer Seite zu wissen. Vielen Dank für alles und Gottes Segen jedem einzelnen von euch, aber auch euch gemeinsam als Luthergemeinde.

Ganz herzliche Grüße aus Lusaka

Markus Müller

@jana_markus_mueller_



Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch

Floral vector created by freepik – www.freepik.com | Markus Müller

Gebetsanliegen

Team Finanzen



Dank

> dafür, dass uns viele Menschen Geld- oder Sachmittel anvertrauen.
> für die gute Zusammenarbeit im Kirchspiel Zwickau Nord und mit den Mitarbeitern der Kassenstelle.
> für die Genehmigung der Finanzmittel für die missionarischen Stellen.

Bitte für

> Bewältigung der Schwierigkeiten aufgrund der Finanz- und Energiekrise.
> Finanzierung der Eigenanteile der missionarischen Stellen.
> Genehmigung der Weiterbeschäftigung von Lukas Schöps.
> Gewinnung von weiteren Spendern für die verschiedenen Projekte der Gemeinde.

Andreas Körnich, Teamleiter Team Finanzen

Foto: unsplash.com

KLEINER MUT.MACHER

Oft sind wir unzufrieden mit der „Jetzt-Situation“.

Während ich das schreibe, schwitzt ganz Deutschland. Überall Gestöhne wegen des heißen Wetters. Wenn es doch endlich wieder kühler wäre…

Wenn Sie das jetzt lesen, kann es sein, dass man nicht ohne Mütze und Schal ins Freie gehen kann, ohne zu frieren. Oder ist es vielleicht sogar ganz kalt und kleine Seen sind zugefroren? Vielleicht schimpfen Sie gerade über die Kälte und dass man so viel heizen muss?

Nun, ich weiß es nicht. Oft geht es auch gar nicht ums Wetter. Da läuft bei der Arbeit manches schief, da enttäuschen uns Freunde oder Bekannte, da gibt es kleinere und größere Baustellen bei uns selbst, Beziehungsschwierigkeiten, kleinere und größere Krankheiten im näheren Umfeld.

Das alles könnte man bestimmt noch weiterführen. Es ist verständlich, wenn man sich nach Änderungen der momentanen Situation sehnt. Wie lange denn noch? Und so passiert es, dass wir ständig in der Zukunft oder in der „guten alten Zeit“ leben und das Heute mehr oder weniger verpassen.

Ich möchte uns Mut machen, mal richtig hinzuschauen. Es ist niemals alles schlecht in der Gegenwart. Lasst uns die Augen aufmachen und hinsehen. Wie viele schöne Kleinigkeiten entgehen uns sonst. Da ist ein liebes Wort, ein Lächeln eines Fremden, da sind die Vögel im Garten, da kommt ein Gruß per WhatsApp (oder einer in Papierform), da hören wir ein fröhliches Lied oder eine gute Predigt oder etwas Mutmachendes bei YouTube. Der Tag ist so schnell unwiederbringlich vorbei und manche Chance auch. In der Bibel im Psalm 118, Vers 24 steht: „Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.“ Und gleich danach im Vers 25: „O Herr, hilf! O Herr, lass wohlgelingen!“

Wir dürfen Gott um Hilfe für jeden einzelnen Tag bitten! Ich wünsche uns, dass wir gerade in der dunklen Jahreszeit erleben, dass Jesus jeden Tag etwas heller machen kann.



EVELIN WAGNER

Foto von micheile henderson auf Unsplash

Herausgeber:
Förderverein Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.
Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Tel. +49 375 282183 (T. Mayer)
foerderverein@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Förderverein allgemein
IBAN DE26 8705 5000 1020 0105 56 | BIC WELADED1ZWI

Spendenkonto Förderverein „Verkündigungsstelle Luthergemeinde“
IBAN DE89 8705 5000 1020 0192 19 | BIC WELADED1ZWI

Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau
Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Telefon +49 375 296154
www.luthergemeindezwickau.de | info@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau
IBAN DE94 8705 5000 2242 0012 67 | BIC WELADED1ZWI

Öffnungszeiten der Kanzlei
Dienstag 9:00 – 12:00 und Donnerstag 14:00 – 17:00

Gemeindereferent Frank Krämer
Tel. +49 1522 5 33 98 51 | frank.kraemer@luthergemeindezwickau.de

Kirchlicher Beauftragter für Flüchtlingsarbeit in der Region Zwickau in Trägerschaft des Fördervereins Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.: Lukas Schöps
Tel. +49 157 56255793 | lukas.schoeps@luthergemeindezwickau.de

Projekt „Jesus in der Bahnhofsvorstadt“: J. Markstein | J. Schaefer
Tel. +49 375 296160 | julia.markstein@luthergemeindezwickau.de
Tel. +49 375 296160 | julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de

Redaktionsteam mit.teilen
Frank Krämer, Evelin Wagner, Kathrin Körnich (Satz und Layout),
Janne Hähnel (Lektorat)



Image by freepic.diller on Freepik